

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**16. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den  
"Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

Sitzungstermin:	Montag, 11.05.2020
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:56 Uhr
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck
<b>Anwesende Mitglieder</b>	
<b>Vorsitz</b>	
Ulrich Krause - CDU	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Anka Grädner - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Thomas-Markus Leber - FDP	Vertretung für: N. N. (Rücktritt)
Lars Lehrke - Die Unabhängigen	
Peter Reinhardt - SPD	
Bernhard Simon - CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Herwig Alt - AfD	
Christoph Evers - SPD	
Sebastian Kai Ising - Die Linke	bis einschl. TOP 5.1.
Harald Klix - FREIE WÄHLER & GAL	ab TOP 3.1.
Lars Küther - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Sonja Lengen - SPD	Vertretung für: Frau Schopenhauer
Rüdiger Longuet - CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Eymer
Henning Schumann - CDU	

<b>Verwaltung</b>	
Björn Bär - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Piroska Csösz - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Guido Kaschel - 5.691 Lübeck Port Authority	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Uwe Kirchhoff - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Ralf Kuschmierz - FBC FB 2	
Senator Sven Schindler - FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
<b>Protokollführung</b>	
Jan Ehrich - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
<b>Gäste</b>	
Markus Dusch - Agentur für Arbeit Lübeck	zu TOP 3.2.1.
Dirk Gerdes - KWL GmbH	zu TOP 3.3.
Olivia Kempke - Lübeck-Management e.V.	Teilnahme im ö. Teil (TOP1-9)
Christian Martin Lukas - Lübeck und Travemünde Marketing GmbH	zu TOP 3.2.2
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Jürgen Cladow - Seniorenbeirat	
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Dr. Burkhard Eymmer - CDU	abwesend
Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer - SPD	abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung vom 09.03.2020	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Einzelhandelsentwicklung	
3.1.1	Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Einzelhandel in der HL	
3.2	Mitteilungen der Verwaltung	
3.2.1	Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt in der HL	
3.2.2	Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Tourismus in der HL	
3.3	Anfrage des Ausschussmitglieds Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Leitlinie für nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung (hier: Intensive Ausnutzung der Flächen zur Minimierung des Flächenverbrauchs)	<b>VO/2020/08690</b>
3.4	BM Bernhard Simon: Schaffung neuer Multifunktionszentren (MFZ) im Umfeld des Campus Lübeck	<b>VO/2020/08720</b>
3.5	Neue Anfragen	
4	Berichte	
4.1	Quartalsbericht I / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde	<b>VO/2020/08886</b>
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Hafenentwicklungsplan 2030 (HEP 2030)	<b>VO/2020/08588</b>
5.1.1	Änderungsantrag des AM Thomas Leber (FDP) zu VO/2020/08588 Hafenentwicklungsplan 2030	<b>VO/2020/08900</b>
5.2	Überplanmäßige Bewilligung bezüglich der Einbringungspflicht von Erbbauzinsen in das Treuhandvermögen Projekt "Soziale Stadt Moisling"	<b>VO/2020/08682</b>

6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1	Freie Wähler & GAL: Wohneigentumsquote in Lübeck steigern!	<b>VO/2020/08669</b>
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

<b>zu 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen</b>
--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

**a)** Zur Notwendigkeit der Sitzung sprechen Frau Grädner und der Vorsitzende. Herr Krause verweist hierzu auf die geschaffenen Rahmenbedingungen die eine Sitzung möglich machen. Der Weg einer digitalen Sitzung kann derzeit aus rechtlichen Gründen noch nicht besritten werden.

**b)** Zum Hafentwicklungsplan unter TOP 5.1. weist der Vorsitzende auf einen Änderungsantrag unter TOP 5.1.1. hin. Herr Lehrke kündigt hierzu einen weiteren Ergänzungsantrag an.

**c)** Es sind keine zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

**d)** Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP einzeln abstimmen:

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den „Kurbetrieb Travemünde (KBT)“  
nimmt zu a), b) und c) Kenntnis.***

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den „Kurbetrieb Travemünde (KBT)“  
stimmt zu d) einstimmig der nichtöffentlichen  
Beratung des TOP 12.1. zu.  
(14 Ja-Stimmen)***

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den „Kurbetrieb Travemünde (KBT)“  
stimmt zu d) einstimmig der nichtöffentlichen  
Beratung des TOP 13.1. zu.  
(14 Ja-Stimmen)***

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den „Kurbetrieb Travemünde (KBT)“  
stimmt zu d) einstimmig der nichtöffentlichen  
Beratung des TOP 13.2. zu.  
(14 Ja-Stimmen)***

## zu 2 Genehmigung der Niederschrift

### zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung vom 09.03.2020

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stellt die Niederschrift in der  
vorgelegten Fassung fest.***

## zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

Herr Senator Schindler geht kurz auf die aktuelle Situation zur Corona-Pandemie ein und kündigt Mitteilungen zu den Auswirkungen auf den Einzelhandel, den Arbeitsmarkt und den Tourismus an, um die Politik zum Sachstand zu unterrichten.

### zu 3.1 Einzelhandelsentwicklung

#### zu 3.1.1 Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Einzelhandel in der HL

*Herr Klix tritt in die Sitzung ein.*

Frau Kempke informiert den Ausschuss zur Situation im Lübecker Einzelhandel und geht auf die Arbeit des Lübeck Management in den letzten Wochen ein. Ein besonderer Schwerpunkt für das Lübeck Management lag in der Information und Kommunikation mit den Einzelhändlern aber auch in der Beschaffung von Materialien (Desinfektionsmittel, Masken, Plakate, Aufkleber etc.). Auch zur Soforthilfe wurde umfangreich beraten, aus der Rückmeldung der Mitglieder ist hier leider zu erkennen, dass diese vielfach nur verzögert gezahlt wurde. Der Umsatz im Einzelhandel ist vielfach auf 20% der bisherigen Werte zurückgegangen.

Durch die sehr kurzen Reaktionszeiten zwischen der Ankündigung des Landes und der Umsetzung der jeweiligen Maßnahme aber auch durch die verzögerte Kommunikation der Auflagen sind alle Beteiligten wiederholt vor eine problematische Situation gestellt worden. Auch der Erlass für die angekündigten Lockerungen am 18.05. wird erst am 16.05. erfolgen und Klarheit über die Auflagen und Regelungen bringen. Es bleibt dann kaum Zeit zur Umsetzung. Hierzu wäre auch ein kritisches Signal aus der Kommunalpolitik wünschenswert.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Ausführungen von Frau Kempke  
zur Kenntnis und dankt dem Lübeck Management  
für die aktive Unterstützung der Betriebe.***

## zu 3.2      **Mitteilungen der Verwaltung**

### zu 3.2.1    **Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt in der HL**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dusch als Leiter der Agentur für Arbeit in Lübeck. Herr Schindler informiert, dass eine Teilnahme von Herrn Dusch zur Vorstellung der positiven Zahlen des Arbeitsmarktes bereits länger geplant war. Bedingt durch Corona steht die heutige Präsentation allerdings unter anderen Vorzeichen.

Herr Dusch stellt dem Ausschuss die Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt in der Hansestadt Lübeck anhand einer ersten Analyse (Anlage I) vor und geht u. a. auf das Kurzarbeitergeld und die positive Zusammenarbeit mit Frau Kempke ein.

Herr Gerdes geht ergänzend auf positive Entwicklungen in den am Standort Lübeck angesiedelten Betrieben in den Bereichen der Gesundheitswirtschaft, der Logistik und dem Baugewerbe bzw. Handwerk ein.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Ausführungen von Herrn Dusch  
zur Kenntnis.***

### zu 3.2.2    **Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Tourismus in der HL**

Zur Situation im Tourismus berichtet Herr Lukas über umfangreiche Tätigkeiten der LTM zur Koordination von Stornierungen, Anfragen und Absagen von Veranstaltungen aber auch von einem erheblichen Bedarf an Information und Kommunikation. Die Tourist-Informationen in Lübeck und Travemünde mussten geschlossen werden und für die Mitarbeitenden wurde Kurzarbeit ergriffen. Mit Blick auf die ab dem 18.05. anstehenden Lockerungen im Hinblick auf den Übernachtungs- und Tagestourismus hat die LTM entsprechende Vorbereitungen zur Kommunikation getroffen. Es gilt hierbei das Sicherheitsbedürfnis von Einheimischen und Gästen in der Besucherinformation und Besucherlenkung widerzuspiegeln.

Eine Frage von Herrn Dr. Flasbarth nach Prognosen für den weiteren Saisonverlauf beantwortet Herr Lukas. Neben der positiven Wettervorhersage zeigt auch die Buchungslage eine gute Auslastung. Nach Einschätzung von Herrn Lukas wird der Inlandstourismus durch die aktuelle Situation in den Fokus vieler Urlauber rücken. Hierbei werden insbesondere die Ostseebäder aber auch die kleineren Städte eine zentrale Rolle einnehmen.

Herr Kirchhoff kündigt an, zur Lage beim Kurbetrieb Travemünde im Rahmen des Quartalsberichtes unter TOP 4.1. zu berichten.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Ausführungen von Herrn Lukas  
zur Kenntnis.***

**zu 3.3    Anfrage des Ausschussmitglieds Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN:  
Leitlinie für nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung (hier: Intensive Ausnut-  
zung der Flächen zur Minimierung des Flächenverbrauchs)  
Vorlage: VO/2020/08690**

Herr Senator Schindler zitiert zur Beantwortung der Anfrage von Frau Grädner wie folgt aus einer E-Mail der Stadtplanung:

*„Seitens der Stadtplanung kann die Frage dahingehend beantwortet werden, dass bei der derzeit laufenden Neuaufstellung des Flächennutzungsplans die quantitativen und qualitativen Gewerbeflächenbedarfe bis zum Jahr 2040 ermittelt werden. Dabei soll auch festgelegt werden, von welcher Dichte in der zukünftigen Gewerbeflächenplanung ausgegangen werden soll, da dies unmittelbare Auswirkungen auf die erforderliche Flächenausweisung hat.“*

*Seitens der Stadtplanung ist für dieses Jahr im Rahmen des Beteiligungsprozesses LÜBECK:überMORGEN ein entsprechender Dialog über die Grundfragen der zukünftigen Stadtentwicklung geplant, die dem Entwurf des Flächennutzungsplans zugrunde gelegt werden sollen. In diesen Dialog werden die politischen Vertreter:innen intensiv eingebunden. Dabei sollen u.a. auch Fragen der Bebauungsdichte erörtert werden.“*

Herr Gerdes trägt für die KWL die folgende Beantwortung zu Protokoll vor:

1. *Zur Beantwortung der Frage muss differenziert werden zwischen einer großflächigen Gewerbegebietsentwicklung auf der grünen Wiese und dem eher kleinteiligen Bau von Gewerbehöfen im urbanen Stadtgebiet.*

*Bei dem erstgenannten Vorgehen wird in der Regel die Höhe der Bebauung im Bebauungsplan festgesetzt. Es obliegt dem Investor, ob und wenn ja, wie viele Geschosse für die Arbeitsabläufe im Unternehmen erforderlich sind.*

*Im Gewerbegebiet Genin-Süd sieht die Bauweise des Fabrikationsgebäudes von SLM Solutions beispielsweise eine Mischnutzung vor. Während für die Produktion sowie Lager und Versand die vollständige Hallenhöhe ausgeschöpft wird, findet die Büronutzung sowie Forschung und Entwicklung in daran angrenzender mehrgeschossiger Bauweise statt.*

*Bei Coherent wird in einer mehrgeschossigen Produktionskette gearbeitet. Der Grund dafür sind die enormen Kosten für die Reinraumtechnologie. Die vertikale Anordnung der Reinraumtechnologie ist deutlich kostengünstiger als die horizontale.*

*Die oben genannte Fragestellung zielt vermutlich in erster Linie auf den letztgenannten Themenkomplex, den Gewerbehöfen, ab. Gewerbehöfe erfahren zurzeit einen neuen Boom. Insbesondere in Agglomerationsräumen von Metropolen entstehen aufgrund der Flächenknappheit eine Vielzahl neuer Bauprojekte. Die Nachfrage wird durch Verknappung geschaffen.*

*Die KWL GmbH hat sich ebenfalls dieser Thematik angenommen. Symptomatisch für Investitionsstandorte wie Lübeck ist die fehlende Bereitschaft der Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen, für die Gewerbehöfe in erster Linie gedacht sind, Flächen anzumieten. Solange es Alternativen gibt, werden eigenwirtschaftliche Investitionen vorgezogen. Darüber hinaus ist der Planungshorizont dieser Betriebe deutlich niedriger. Eine entsprechende Baumaßnahme benötigt einen Vorlauf von mindestens zwei Jahren. Für den Investor bedeutet das, dass ein ausreichender Vorvermietungsstand, der für die Finanzierung der Baumaßnahme benötigt wird, nur sehr bedingt möglich ist. Konkret plant die KWL zurzeit einen Gewerbe- und Dienstleistungszen-*

trum am Walkmühlenweg. Aufgrund der Tatsache, dass ein Hauptnutzer bereit ist, einen Vorvertrag zu schließen, kann die Maßnahme umgesetzt werden. Mit einem weiteren Hauptnutzer werden aktuell Verhandlungen geführt.

2. In der Hansestadt Lübeck erfolgt die Entwicklung und Erschließung von großflächigen Gewerbegebieten ausschließlich über die städtische Tochtergesellschaft KWL. Das hat den Vorteil, dass die Ansiedlung von Unternehmen resp. der Verkauf von Grundstücken über ein politisches Regulativ (Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung) gesteuert werden kann. Die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten erfordert in der Regel einen langen Atem. Private Entwickler ziehen vor diesem Hintergrund Standorte vor, die kaum Restriktionen unterliegen und auf Betriebe ausgerichtet sind, die deutlich höhere Verkaufserlöse erwarten lassen (z. B. Handel und Logistik). Produzierendes Gewerbe oder bindende Leitlinien in Bezug auf Nachhaltigkeit spielen dabei eher eine untergeordnete Rolle.

Im Gegensatz dazu hat sich die KWL GmbH bei der Entwicklung des neuen Gewerbegebietes Semiramis an der Kronsfordter Landstraße selbst eine Leitlinie in Bezug auf Nachhaltigkeit auferlegt. Das Gewerbegebiet soll nach DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) zertifiziert werden. Die wesentlichen Grundlagen dafür wurden bereits geschaffen. So ist das z.B. Entwässerungssystem vor dem Hintergrund der ökologischen Auswirkungen als überaus innovativ zu bezeichnen. Das Schmutzwasser wird mit natürlichem Gefälle zum tiefsten Punkt im Gelände geleitet und von dort aus der Mechanisch-biologischen Anlage zugeführt. Hier substituiert das anfallende Schmutzwasser das bisher verwendete Frischwasser und dient auf diese Weise zur Herstellung von Energie, die für den Betrieb der Anlage benötigt wird. Im Idealfall kann die überschüssige Energie wieder dem Gewerbegebiet zugeführt werden (Kreislaufsystem). Darüber hinaus sollen eine Reihe weiterer Nachhaltigkeitskonzepte (z.B. Energiekonzept, Nutzung von Abwärme und Biostrom der Deponie Niemark) umgesetzt werden.

Zu entsprechenden Leitlinien sprechen Frau Grädner, Herr Senator Schindler und Herr Gerd. Bisher bestehen keine städtischen Leitlinien mit Ausnahme der KWL GmbH.

Aus Sicht von Herrn Simon sind die getroffenen Auskünfte zu wenig konkret. Das Thema der Verdichtung sei aber von großer Bedeutung und sollte konkretisiert werden.

**Anfrage:**

1. Inwieweit werden bei der Gewerbeflächenentwicklung in Lübeck Konzepte mit mehrgeschossigen Gewerbegebäude in Erwägung gezogen?

2. Welche (bindenden) Leitlinien oder Bestimmungen für die Gewerbeflächenentwicklung in Bezug auf Nachhaltigkeit sind für Lübeck bisher vorhanden?

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Antwort der Verwaltung  
zur Kenntnis.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
Ohne Votum		

**zu 3.4 BM Bernhard Simon: Schaffung neuer Multifunktionszentren (MFZ) im Umfeld des Campus Lübeck  
Vorlage: VO/2020/08720**

Herr Senator Schindler berichtet, dass eine schriftliche Antwort der Stadtplanung bereits im Verfahren sei und diese dem Ausschuss zur Sitzung im Juni vorliegen werde.

**Anfrage:**

Die Verwaltung möge bitte in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses die folgenden Fragen beantworten:

- Welche Flächen stehen im Umfeld des Campus Lübeck zur Verfügung, um neue MFZ bauen zu können?
- In wessen Eigentum befinden sich geeignete Flächen (Stadt, KWL, Technikzentrum, Dritte)?
- Wie ist insbesondere der aktuelle Planungsstand bei folgenden Flächen:
  - a) Ehemaliges Aldi-Areal Hochschulstadteil
  - b) Schärenweg
  - c) Areal des UKSD nördlich der Universitätsstraße
- Gibt es konkurrierende Planungen, die der Schaffung neuer MFZ entgegenstehen (z.B. studentisches Wohnen)?
- Was macht die Stadt bzw. Stadt nahe Aufgabenträger, um neue MFZ in Campusnähe zu schaffen? Welcher Zeitraum ist hierfür vorgesehen?

Eine erste kurze Beantwortung kann mündlich erfolgen, eine detaillierte Antwort wird schriftlich erbeten.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Anfrage auf die nächste Sitzung zu vertagen. (15 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kennntnisnahme	
	Vertagung	X
Ohne Votum		

**zu 3.5 Neue Anfragen**

Herr Dr. Flasbarth bittet die Verwaltung um einen kurzen Bericht zur Regenerierung von Brachlandflächen in der Hansestadt Lübeck. Herr Senator Schindler sagt eine Nachfrage zu.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt Kenntnis.**

**zu 4      Berichte**

**zu 4.1      Quartalsbericht I / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2020/08886**

Herr Kirchhoff berichtet dem Ausschuss zum veränderten Lagebild innerhalb des Eigenbetriebes bedingt durch die äußeren Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie. In den letzten Wochen sind neben den Saisonvorbereitungen auf Grund der fehlenden Gäste auch viele Maßnahmen der Bauunterhaltung in Eigenleitung durchgeführt worden. Neben der regulären Arbeit und einer umfangreichen Beantwortung von telefonischen und digitalen Anfragen wurde eine Mitarbeiterin aus der Verwaltung für 3 Monate befristet in die Corona-Hotline des Gesundheitsamtes umgesetzt. Weiterhin wurden Überstunden und Urlaub abgebaut.

Herr Kirchhoff geht von einer schnellen Regeneration des Binnentourismus aus, allerdings wird auch ein positiver Saisonverlauf die entstandenen Ausfälle im Hinblick auf das Haushaltsziel des Eigenbetriebes voraussichtlich nicht ausgleichen können. Ein etwaiger Nachtragshaushalt wird der Politik nach entsprechender Erforderlichkeit entgegengebracht.

Zum Quartalsbericht weist Herr Kirchhoff auf einen Zahlenfehler im Personal- und Materialaufwand hin. Hierzu wird dem Protokoll eine Austauschseite (Anlage II) beigelegt.

Fragen von Herrn Dr. Flasbarth und Herrn Reinhardt beantwortet Herr Kirchhoff. Die Minder-einnahmen durch Corona beziffert Herr Kirchhoff mit derzeit rund 300 TEUR. Die Erforderlichkeit eines Nachtrages wird voraussichtlich mit dem QB III 2020 absehbar sein.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 5</b>	<b>Beschlussvorlagen</b>
-------------	--------------------------

<b>zu 5.1</b>	<b>Hafenentwicklungsplan 2030 (HEP 2030)</b> <b>Vorlage: VO/2020/08588</b>
---------------	---

Herr Leber verweist auf seinen Änderungsantrag unter TOP 5.1.1. hin und erläutert diesen.

Herr Simon informiert, dass in der CDU derzeit noch Beratungsbedarf besteht und kündigt daher für die Sitzung der Bürgerschaft einen Ergänzungsantrag der CDU an.

Aus Sicht von Herrn Dr. Flasbarth wäre ein konkreterer und transparenterer Prozess zum Hafenentwicklungsplan gut gewesen. Für die Grünen kündigt Herr Dr. Flasbarth eine Ablehnung der Vorlage an. Hierzu sprechen Herr Reinhardt, Herr Simon und Herr Schindler.

Herr Lehrke verweist auf einen Ergänzungsantrag der Unabhängigen im Bauausschuss, aus dem sich eine jährliche Berichtspflicht gegenüber der Bürgerschaft ergibt.

Der Antrag aus dem Bauausschuss vom 04.05.2020 wird wie folgt verlesen:

**Antrag:**

*Punkt 10 der Vorlage wird wie folgt ergänzt:*

*Nach dem ersten Satz (Die kontinuierliche Fortschreibung des HEP mit Beratung/Konsultation der AG HEP.) wird Folgendes eingefügt:*

*„Die Fortschreibung des HEP hat jährlich zu erfolgen und ist der Bürgerschaft in der Form eines Berichtes vorzulegen. Gegenstand des Berichtes sind Teilmaßnahmen im Rahmen des Anpassungsbedarfs und deren Kosten auf der Grundlage belastbarer Daten.“*

*Zusätzlich wird der Punkt 10 am Schluss ergänzt um folgenden letzten Satz:*

*„Für die innerstädtischen Häfen und hafenstandorte ist eine Kosten-Nutzen-Analyse zu erstellen. Wird im Hinblick auf den Investitionsbedarf keine Mindestrentabilität erreicht, ist zeitnah ein Ausstiegszenario zu entwickeln.“*

Ein Abstimmungsergebnis bzw. eine Niederschrift der Sitzung liegt dem Ausschuss nicht vor. Herr Kaschel verweist zum Inhalt des Antrages auf den erheblichen Mehraufwand, der in diesem Umfang kaum leistbar wäre. Hierzu spricht Herr Leber.

Zum Entwicklungsprozess des Hafenentwicklungsplanes und dessen Beschlussauswirkung sprechen der Vorsitzende, Frau Grädner, Herr Kaschel und Herr Senator Schindler. Es wird hierbei lediglich ein Rahmenplan für die strategische Ausrichtung beschlossen.

Herr Lehrke stellt folgenden Ergänzungsantrag:

Punkt 10 der Vorlage wird wie folgt ergänzt:

Nach dem ersten Satz (Die kontinuierliche Fortschreibung des HEP mit Beratung/Konsultation der AG HEP.) wird Folgendes eingefügt: „Die Fortschreibung des HEP hat alle 3 Jahre zu erfolgen und ist der Bürgerschaft in der Form eines Berichtes vorzulegen. Gegenstand des Berichtes sind Teilmaßnahmen im Rahmen des Anpassungsbedarfs und deren Kosten auf der Grundlage belastbarer Daten.“

Der Vorsitzende lässt zunächst über die Anträge von Herrn Leber und Herrn Lehrke und anschließend über die Vorlage selbst abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bürgerschaft nimmt den HEP 2030, die beigefügten Gutachten sowie das Ergebnis der Arbeitsgruppe Hafententwicklung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den HEP mit nachfolgenden wesentlichen Eckpunkten umzusetzen:

1. Die Marke „PORT OF LÜBECK“ entwickeln;
2. Die dargestellten Entwicklungen werden in das weitere Verfahren des Flächennutzungsplans übernommen;
3. Die kontinuierliche Entwicklung der abgeleiteten Infrastrukturprojekte im Zusammenspiel mit den zugehörigen Betreibern und unter Umsetzung des Ansatzes zum NIP;
4. Die Sicherstellung der Flächenentwicklung durch
  - a) Aufzeigen von Möglichkeiten, wie bei stärkerem Güteraufkommen Flächenbedarfen begegnet werden kann;
  - b) Aufzeigen von Möglichkeiten zur Erhöhung der Flächenproduktivitäten durch infrastrukturelle Maßnahmen;
  - c) Sicherung der Flächenverfügbarkeit durch Nutzung von Vorkaufsrechten bei Flächen am seeschiffstiefen Wasser;
5. Die Sicherstellung der seewärtigen Erreichbarkeit durch
  - a) Einwirken auf eine Änderung der Kategorie der Seewasserstraße durch den Bund unter Würdigung der Stellung Lübecks als europäischer TEN-T-Kernhafen;
  - b) Ermittlung der notwendigen Anpassungen des Travefahrwassers und Aufstellen erforderlicher Kosten-Nutzen-Analysen;
6. Die Sicherstellung der Hinterlandanbindungen;
7. Die Aufstellung eines expliziten „Klimaschutzplans“ für den Hafen unter Berücksichtigung bzw. Beteiligung der maritimen Akteure mit
  - a) der Prüfung der Umsetzbarkeit von Landstromanlagen;
  - b) der Fortführung des LNG-Konzepts (Wasser & Straße);
  - c) der Erarbeitung eines CO<sub>2</sub>-Footprintsystems als Dokumentationstool zzgl. der generellen Intensivierung von Innovation im Zusammenhang mit neuen Technologien;
  - d) Aufzeigen von Möglichkeiten alternativer Energieversorgungen;
8. Eine digitalgestützte Neuorganisation der Zu- und Ablaufsteuerung der straßen- und schienengebundenen Hafenhinterlandverkehre auszuarbeiten und umzusetzen;
9. Die Risiken und Chancen durch den Bau der FFBQ für die maritime Wirtschaft und die Logistikbranche der Hansestadt Lübeck auch vor dem Hintergrund der Wettbewerbsgleichheit weiterhin zu analysieren und Entwicklungspotenziale zu erarbeiten;

Die kontinuierliche Fortschreibung des HEP mit Beratung/Konsultation der AG HEP. Die Bürgerschaft erkennt die Notwendigkeit der kontinuierlichen strategischen Hafenplanung als infrastrukturelle, stadtentwicklungs- und wirtschaftspolitische Aufgabe und bittet den Bürgermeister die organisatorischen Anpassungsbedarfe zu ermitteln und die ggf. notwendigen Ressourcen ab dem Haushalt 2021 vorzuhalten.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
lehnt den Ergänzungsantrag  
von Herrn Lehrke mehrheitlich ab.  
(5 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimme)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
empfiehlt der Bürgerschaft mehrheitlich, gemäß  
geändertem Beschlussvorschlag (Antrag AM Leber)  
zu entscheiden.  
(13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.1.1 Änderungsantrag des AM Thomas Leber (FDP) zu VO/2020/08588 Hafenen-  
wicklungsplan 2030  
Vorlage: VO/2020/08900**

Es gibt keine ergänzenden Wortmeldungen zu TOP 5.1..

**Antrag:**

*Die Bürgerschaft nimmt den HEP 2030, die beigefügten Gutachten sowie das Ergebnis der Arbeitsgruppe Hafenenwicklung zur Kenntnis.*

*~~Der Bürgermeister wird beauftragt, den HEP mit nachfolgenden wesentlichen Eckpunkten-  
umzusetzen:~~*

*Der Hafenenwicklungsplan zeigt Rahmenbedingungen und Entwicklungspotentiale für die  
weitere Hafenenwicklung auf. Konkret dient der HEP als fachliche Grundlage für die Pla-  
nung zukünftiger Maßnahmen und Projekten, über die die Gremien jeweils auf Vorschlag des  
Bürgermeisters gesondert entscheiden.*

*Der Bürgermeister wird beauftragt den HEP 2030 kontinuierlich und zeitnah fortzuschreiben.  
Organisatorische Anpassungsbedarfe sind zu ermitteln und notwendige Ressourcen ab dem  
Haushalt 2021 vorzuhalten.*

*Als wesentliche Eckpunkte der weiteren Entwicklung werden betrachtet:*

- 1. Die Marke „PORT OF LÜBECK“ entwickeln;*
- 2. Die dargestellten Entwicklungen werden in das weitere Verfahren des Flächennutzungs-  
plans übernommen;*
- 3. Die kontinuierliche Entwicklung der abgeleiteten Infrastrukturprojekte im Zusammenspiel  
mit den zugehörigen Betreibern und unter Umsetzung des Ansatzes zum NIP;*
- 4. Die Sicherstellung der Flächenentwicklung durch*

- a) Aufzeigen von Möglichkeiten, wie bei stärkerem Güteraufkommen Flächenbedarfen begegnet werden kann;
- b) Aufzeigen von Möglichkeiten zur Erhöhung der Flächenproduktivitäten durch infrastrukturelle Maßnahmen;
- c) *Sicherung der Flächenverfügbarkeit durch Nutzung von Vorkaufsrechten bei Flächen am seeschiffstiefen Wasser;*

5. Die Sicherstellung der seewärtigen Erreichbarkeit durch

- a) *Einwirken auf eine Änderung der Kategorie der Seewasserstraße durch den Bund unter Würdigung der Stellung Lübecks als europäischer TEN-T-Kernhafen;*
- b) *Ermittlung der notwendigen Anpassungen des Travefahrwassers und Aufstellen erforderlicher Kosten-Nutzen-Analysen;*

6. Die Sicherstellung der Hinterlandanbindungen;

7. Die Aufstellung eines expliziten „Klimaschutzplans“ für den Hafen unter Berücksichtigung bzw. Beteiligung der maritimen Akteure mit

- a) *der Prüfung der Umsetzbarkeit von Landstromanlagen;*
- b) *der Fortführung des LNG-Konzepts (Wasser & Straße);*
- c) *der Erarbeitung eines CO2-Footprintsystems als Dokumentationstool zzgl. der generellen Intensivierung von Innovation im Zusammenhang mit neuen Technologien;*
- d) *Aufzeigen von Möglichkeiten alternativer Energieversorgungen;*

8. Eine digitalgestützte Neuorganisation der Zu- und Ablaufsteuerung der straßen- und schienengebundenen Hafenhinterlandverkehre auszuarbeiten und umzusetzen;

9. Die Risiken und Chancen durch den Bau der FFBQ für die maritime Wirtschaft und die Logistikbranche der Hansestadt Lübeck auch vor dem Hintergrund der Wettbewerbsgleichheit weiterhin zu analysieren und Entwicklungspotenziale zu erarbeiten;

10. Die kontinuierliche Fortschreibung des HEP mit Beratung/Konsultation der AG HEP. Die Bürgerschaft erkennt die Notwendigkeit der kontinuierlichen strategischen Hafenplanung als infrastrukturelle, stadtentwicklungs- und wirtschaftspolitische Aufgabe. ~~und bittet den Bürgermeister die organisatorischen Anpassungsbedarfe zu ermitteln und die ggf. notwendigen Ressourcen ab dem Haushalt 2021 vorzuhalten.~~

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Änderungsantrag einstimmig an.  
(15 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2 Überplanmäßige Bewilligung bezüglich der Einbringungspflicht von Erbbauzinsen in das Treuhandvermögen Projekt "Soziale Stadt Moisling"**  
**Vorlage: VO/2020/08682**

Herr Ising verlässt die Sitzung.

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Bei dem Produktsachkonto 511003 030.7818000 Stadtplanung und –entwicklung, Investitionszuw. übrige Bereiche werden für die Einbringungspflicht von Erbbauzinsen für die Haushaltsjahre 2012 – 2014 im Projekt „Soziale Stadt Moisling“ EUR 276.000,00 EUR überplanmäßig gem. § 95 d GO bewilligt.

Die Deckung erfolgt aus dem Produktsachkonto 548001999 7817000 – Bewirtschaftung Flughafen – Investitionszuw. Priv. Untern.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden. (14 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

**zu 6.1 Freie Wähler & GAL: Wohneigentumsquote in Lübeck steigern!**  
**Vorlage: VO/2020/08669**

Zum Inhalt des Antrages sprechen Herr Simon, Frau Grädner, Herr Reinhardt, Herr Alt und Herr Lehrke. Aus Sicht von Herrn Simon ist die Einführung einer Quote nicht zielführend. Für Frau Grädner ist der Antrag nicht konkret genug formuliert. Herr Lehrke bitte die Formulierung der „gesellschaftlichen Elite“ zu überdenken.

Zur Modifizierung des Antrages sprechen der Vorsitzende und Herr Klix. Herr Klix verweist zum Antrag auf eine Beratung im Bauausschuss und bittet um erneute Vertagung.

**Antrag:**

Die Hansestadt Lübeck bekennt sich zu dem Ziel möglichst vielen Menschen in unserer Stadt das Leben im eigenen Wohneigentum zu ermöglichen. Wohneigentum darf kein Privileg der gesellschaftlichen Elite sein, sondern muss auch zugänglich für die Mitte der Bevölkerung sein. Der Bürgermeister ist aufgefordert der Bürgerschaft einen Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Wohneigentumsquote (aktuell: 29%) zum Beschluss vorzulegen. Hierin

ist ein Zielwert für den Zeitraum bis 2030 zu formulieren. Die Fachverbände der Immobilienwirtschaft sind in die Erstellung des Maßnahmenkatalogs einzubinden.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
beschließt einstimmig, den Antrag auf  
die Sitzung im Juni zu vertagen.  
(14 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**

Es liegt nichts vor.

**zu 8 Verschiedenes**

Herr Cladow betrachtet die Öffnung von Tages- und Übernachtungstourismus ohne entsprechende Regulierungen und Regelungen kritisch und bittet hierzu um Auskunft. Herr Kirchhoff verweist hierzu auf den Austausch der Kreise und der Stadt Lübeck mit dem Land. Aus dem Kreise der Touristiker kann zwar an Lösungsansätzen mitgewirkt werden, der Erlass von Regelungen muss jedoch durch die Landräte und Bürgermeister erfolgen. Aus Sicht von Herrn Kirchhoff kann hierbei nur eine einheitliche Regelung in allen Orten zum Ziel führen.

**Der Wirtschaftsausschusses und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.**

**zu 9 Ende des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende schließt um 18.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Cladow als Vertreter des Seniorenbeirates einen Antrag auf Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung gestellt hat. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über den Antrag.

Die Sitzung wird um 18.51 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

**Der Wirtschaftsausschusses und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Antrag einstimmig an,  
da es sich bei allen Punkten um  
seniorenrelevante Themen handelt.  
(14 Ja-Stimmen)**

<b>zu 15      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>
---

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil einen Bericht und zwei Beschlussvorlagen behandelt worden sind und schließt die Sitzung.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.**

Lübeck, den 8. Juni 2020

Ulrich Krause  
Vorsitzende/r

Jan Ehrich  
Protokollführung